

Elterngeld

Liebe Eltern,

bevor Sie die Downloadversion des Elterngeldantrages nutzen, haben wir noch einen Tipp für Sie:

Sie können das Elterngeld erheblich einfacher mit unserem Onlineantrag beantragen. Sie finden den Antrag unter

www.elterngeld.bayern.de

Die Vorteile des Onlineantrags sind u.a., dass Sie

- ✓ bereits sechs Monate vor dem errechneten Geburtstermin beginnen können, den Antrag auszufüllen, diesen speichern und jederzeit noch ändern können,
- ✓ frühzeitig eine für Sie persönlich erstellte Auflistung über die benötigten Unterlagen (Checkliste) bekommen und
- ✓ über Ihr Onlinekonto den Stand der Antragsbearbeitung abrufen können.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start, Gesundheit und alles Gute.

Ihr Zentrum Bayern Familie und Soziales

A Begriffserklärungen

Zur besseren Verständlichkeit sind bestimmte Begriffserklärungen vorangestellt.

BasisElterngeld

BasisElterngeld kann in der Zeit ab Geburt grundsätzlich bis zur Vollendung des 14. Lebensmonats bezogen werden. Ein Elternteil kann mindestens für zwei, maximal für zwölf Monate BasisElterngeld beziehen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der andere Elternteil für zwei weitere Monate BasisElterngeld beziehen.

ElterngeldPlus (EG+)

Statt für einen Monat BasisElterngeld kann jeweils für zwei Monate ElterngeldPlus bezogen werden. Das ElterngeldPlus beträgt grundsätzlich die Hälfte des BasisElterngeldes. Der maximale Bezugszeitraum für beide Elternteile zusammen umfasst 28 Monate. ElterngeldPlus kann höchstens bis zum 32. Lebensmonat des Kindes bezogen werden.

(Partnerschafts-)Bonus

Eltern, die gleichzeitig in mindestens zwei und höchstens vier aufeinanderfolgenden Lebensmonaten eine Erwerbstätigkeit ausüben, erhalten für bis zu vier weitere Monate ElterngeldPlus (Partnerschaftsbonus). Die wöchentliche Arbeitszeit in diesem Zeitraum muss mindestens 24 Wochenstunden je Elternteil betragen. Sie darf 32 Wochenstunden nicht übersteigen. Der (Partnerschafts-)Bonus kann nur bezogen werden, wenn er von jedem Elternteil für mindestens zwei Lebensmonate in Anspruch genommen wird.

Alleinerziehende können ebenfalls für mindestens zwei und höchstens vier weitere Monate ElterngeldPlus als Bonusmonate erhalten.

Lebenspartner

Gemäß § 21 Lebenspartnerschaftsgesetz gelten Regelungen zu Ehegatten und Ehen, die nach dem 22. Dezember 2018 in Kraft treten, für Lebenspartner und Lebenspartnerschaften entsprechend.

Elternzeit

Elternzeit ist zu unterscheiden vom Elterngeldzeitraum (Bezugszeitraum). Die Elternzeit betrifft das Arbeitsverhältnis und ist vom Arbeitgeber/von der Arbeitgeberin zu verlangen (siehe Nr. 5). Großeltern haben unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls Anspruch auf Elternzeit. Ein Elterngeldanspruch ist damit in der Regel nicht verbunden (Ausnahme: siehe Nr. 2, Härtefall).

Lebensmonat (LM)

Elterngeld wird für Lebensmonate gezahlt. Dieser Zeitraum wird am nachfolgenden Beispiel verdeutlicht:

• Geburt des Kindes	22.09.2021
• 1. Lebensmonat	22.09.2021 bis 21.10.2021
• 2. Lebensmonat	22.10.2021 bis 21.11.2021
• 3. Lebensmonat	22.11.2021 bis 21.12.2021
	usw.

Um **finanzielle Nachteile** zu vermeiden, sollte Elternzeit entsprechend den **Lebensmonaten** des Kindes und nicht nach Kalendermonaten genommen werden.

Beispiel:

• Geburt des Kindes	22.09.2021
• Lebensmonat	22.09.2021 bis 21.10.2021
• Elternzeit (z.B. des Vaters)	01.10.2021 bis 31.10.2021
▶ Einkommen aus der Tätigkeit vom	22.09.2021 bis 30.09.2021

muss auf das Elterngeld **angerechnet** werden!

Besser:

• Elternzeit (Lebensmonate)	22.09.2021 bis 21.10.2021
▶ keine Anrechnung von Erwerbseinkommen	

Maßgeblicher Bemessungszeitraum

Bemessungszeitraum ist der Zeitraum vor der Geburt, aus dem das Einkommen für die Berechnung des Elterngeldes berücksichtigt wird.

Bezugszeitraum

Als Bezugszeitraum werden nur die Lebensmonate Ihres Kindes bezeichnet, für die Sie Elterngeld als BasisElterngeld, Elterngeld-Plus und/oder (Partnerschafts-)Bonus beantragen. Es handelt sich somit nicht um den gesamten Zeitraum nach der Geburt. Bitte beachten Sie dies insbesondere bei den Nrn. 7 (Umfang der Erwerbstätigkeit), 8 (Betreuung und Erziehung), 11 und 12 (anzurechnende Einnahmen).

Elterngeld-Brutto

Das Elterngeld-Brutto ist das monatlich durchschnittlich zu berücksichtigende Einkommen, gegebenenfalls nach Abzug des elterngeldrechtlichen Arbeitnehmer-Pauschbetrages vor Abzug von Steuern und Sozialabgaben.

Dabei ist auf die Summe der positiven in Deutschland zu versteuernden Einkünfte abzustellen (siehe Nr. 13). Ein Verlustausgleich zwischen den einzelnen Einkunftsarten wird nicht durchgeführt. Innerhalb einer Einkunftsart wird jedoch ein Verlustausgleich vorgenommen.

Elterngeld-Netto

Das Elterngeld-Netto ist das Elterngeld-Brutto abzüglich pauschal ermittelter Beträge für Steuern und Sozialabgaben.

Mutterschaftsleistungen

Mutterschaftsleistungen sind das Mutterschaftsgeld, der Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld, das Krankentagegeld während der Mutterschutzfristen, Dienst- und Anwärterbezüge nach beamtenrechtlichen Bestimmungen und vergleichbare ausländische Leistungen.

Verfrühte Geburt

Von einer „verfrühten Geburt“ wird dann ausgegangen, wenn das Kind mindestens sechs Wochen vor dem voraussichtlichen Tag der Entbindung geboren wurde und dies durch ein entsprechendes Zeugnis nachgewiesen werden kann. Bei einer verfrühten Geburt verlängert sich der mögliche Bezugszeitraum. Der spätest mögliche Beginn von ElterngeldPlus verlagert sich entsprechend nach hinten; bitte beachten Sie die Anlage EA mit Erläuterungen.

B Antragstellung, Antragsfrist

Das Elterngeld ist nach der Geburt des Kindes **schriftlich** zu beantragen.

Örtlich zuständig ist in der Regel das **Zentrum Bayern Familie und Soziales** (ZBFS), in dessen Regierungsbezirk das Kind zum Zeitpunkt der ersten Antragstellung seinen Wohnsitz hat (<https://www.zbfs.bayern.de/familie/zustaendigkeit-familienleistungen.php>). In Fällen der Entsendung, Abordnung, Versetzung oder Abkommandierung ohne Wohnsitz in Deutschland richtet sich die Zuständigkeit nach Ihrem letzten Wohnsitz in Deutschland oder hilfsweise dem Sitz der entsendenden Stelle.

Das Elterngeld wird **rückwirkend** nur für die letzten **drei Lebensmonate** vor der Antragstellung geleistet.

Beispiel:

• Geburt des Kindes	22.09.2021
• Antragseingang	25.03.2022
▶ Anspruchsbeginn	22.12.2021

Bitte stellen Sie den **Antrag rechtzeitig**, auch wenn Sie noch nicht alle Unterlagen beifügen können.

Beide Elternteile können **gleichzeitig** beantragen. Der Anspruch kann auch vorab formlos **angemeldet** und der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt gestellt werden. Bitte beachten Sie jedoch,

dass die Anmeldung noch kein rechtswirksamer Antrag ist und die Antragsfrist dadurch nicht gewahrt wird.

Der Antrag ist immer **von beiden Elternteilen** auf der letzten Seite zu **unterschreiben**. Die Unterschrift des anderen Elternteils entfällt lediglich, wenn Sie allein sorgeberechtigt sind.

Wurde ein/e Betreuer/in bestellt, ist der Antrag von diesem/dieser zu unterschreiben und der Betreuerausweis beizufügen.

C Erläuterungen zum Antrag

Die Elterngeldstelle kann die voraussichtliche Höhe Ihres Elterngeldes nicht vorab berechnen. Hierfür steht Ihnen ein Elterngeldrechner unter www.familien-wegweiser.de/Elterngeldrechner zur Verfügung.

Die nachfolgenden Informationen sollen Sie bei der Antragstellung unterstützen; die Nummerierung begleitet Sie durch den Antrag. Die Erläuterungen konzentrieren sich auf das Wesentliche.

1 Kind, für das Elterngeld beantragt wird

Anspruchsvoraussetzungen

Das Elterngeld erhält, wer

- einen **Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt** in Deutschland hat,
- mit **seinem Kind** in einem **Haushalt** lebt,
- dieses Kind **selbst betreut und erzieht**,
- keine** oder **keine volle Erwerbstätigkeit** ausübt,
- die Einkommensgrenze nicht überschreitet.

Elterngeld wird für volle Lebensmonate des Kindes gezahlt. **Fehlt eine Anspruchsvoraussetzung** auch nur an einem Tag, besteht für den gesamten Lebensmonat **kein Anspruch**. Wenn während eines Lebensmonats eine Anspruchsvoraussetzung entfällt, endet der Anspruch allerdings erst mit Ablauf des entsprechenden Lebensmonats.

Bei Mehrlingsgeburten besteht nur ein Anspruch auf Elterngeld.

Adoptionspflege/Adoption

Für angenommene Kinder und Kinder in Adoptionspflege tritt an die Stelle des Geburtstages in der Regel der Tag der Aufnahme des Kindes in den Haushalt.

Soweit in den Erläuterungen das Wort „Lebensmonat“ verwendet wird, ist in diesen Fällen der entsprechende Monat ab der Aufnahme des Kindes bei der berechtigten Person zu verstehen.

2 Persönliche Angaben

Die persönlichen Angaben sind grundsätzlich für **beide Elternteile erforderlich**. Dies gilt auch, wenn sie nicht zusammen in einem Haushalt leben.

Kindschaftsverhältnis

Elterngeld erhalten auch Eltern, die ein Kind in Adoptionspflege nehmen.

In **Adoptionspflege** befindet sich ein Kind, das laut Bestätigung der Adoptionsvermittlungsstelle oder des Jugendamtes mit dem Ziel der Annahme als Kind (Adoption) in den Haushalt des/der Annehmenden aufgenommen ist. Für Kinder in Adoptionspflege und **adoptierte Kinder** wird das Elterngeld jeweils von der Aufnahme an gezahlt. Der Anspruch endet jedoch spätestens mit der Vollendung des achten Lebensjahres des Kindes.

Härtefall

Bei schwerer Krankheit, Schwerbehinderung oder Tod der Eltern haben **Verwandte bis zum dritten Grad** und ihre Ehegatten oder Ehegattinnen Anspruch auf Elterngeld, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen und das Elterngeld von anderen Berechtigten nicht in Anspruch genommen wird.

Alleinerziehend

Alleinerziehend im Sinne des Elterngeldgesetzes ist, wer die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende nach § 24b des Einkommensteuergesetzes erfüllt. Eine dieser Voraussetzungen ist, dass die/der Alleinerziehende nicht mit einer anderen volljährigen Person in einer Wohnung lebt.

Staatsangehörigkeit

Freizügigkeitsberechtigte Ausländer haben grundsätzlich Anspruch auf Elterngeld wie deutsche Staatsangehörige (Ausnahme: Verlust des Rechts auf Einreise und Aufenthalt).

Nicht freizügigkeitsberechtigte Ausländer können Elterngeld erhalten, wenn sie im Besitz einer Niederlassungserlaubnis sind oder eine Aufenthaltserlaubnis besitzen, die zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit berechtigt oder berechtigt hat. Ausnahmen hierzu können Sie auf der Rückseite der beiliegenden Bescheinigung für die Ausländerbehörde ersehen. Weisen Sie bitte Ihr Aufenthaltsrecht durch eine Kopie des Aufenthaltstitels (elektronischer Aufenthaltstitel oder entsprechende Seiten des Reisepasses) nach. Daten, die nicht das Aufenthaltsrecht und nicht die Identität betreffen, können geschwärzt werden. Bei Staatsangehörigkeit eines EU-/EWR-Staates oder der Schweiz ist der Nachweis des deutschen Wohnsitzes/gewöhnlichen Aufenthaltes erforderlich (z.B. EG-Ausweis, Meldebescheinigung). Die Feststellung über das Nichtvorliegen der Freizügigkeit ist mitzuteilen.

3 Einkommensgrenze

Es besteht kein Anspruch auf Elterngeld, wenn das zu versteuernde Einkommen der berechtigten Person nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz (EStG) im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes 250.000 Euro übersteigt. Leben beide Elternteile mit ihrem Kind in einem Haushalt, beträgt die Einkommensgrenze für die Summe beider Einkommen 300.000 Euro. Diese Einkommensgrenze ist auch dann maßgeblich, wenn die Eltern getrennt zur Einkommensteuer veranlagt werden.

Die Ausführungen gelten auch für Adoptionspflegeeltern, Stiefeltern und Verwandte bis zum dritten Grad.

4 Wohnsitz / Auslandsbezug / NATO

Wohnsitz im Ausland

Anspruch auf Elterngeld haben unter bestimmten Voraussetzungen auch

- ins Ausland Entsandte,
- Bedienstete, die von ihrem inländischen Dienstherrn vorübergehend ins Ausland abgeordnet, versetzt oder kommandiert sind,
- Entwicklungshelfer, Missionare,
- bei einer zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtung im Ausland Tätige und deren im Haushalt lebende Ehegatten oder Lebenspartner.

Bei einer **Entsendung** innerhalb der EU, des EWR oder der Schweiz gelten zusätzlich besondere Bestimmungen der EU-Verordnungen.

Grenzüberschreitende Sachverhalte – Wohnen und/oder Arbeiten innerhalb der EU, des EWR oder der Schweiz

Die EU-Verordnungen sehen insbesondere für folgende Fallgestaltungen spezielle Regelungen vor:

- **Wohnsitz in Deutschland**
Beschäftigungsverhältnis/selbständige Tätigkeit eines Elternteils in einem anderen EU-/EWR-Mitgliedstaat oder der Schweiz
- **Wohnsitz in einem anderen EU-/EWR-Mitgliedstaat oder der Schweiz**
Beschäftigungsverhältnis/selbständige Tätigkeit eines Elternteils in Deutschland

Aufgrund dieser Regelungen können Ansprüche auf Familienleistungen sowohl gegenüber dem **Wohnsitzland** als auch gleichzeitig gegenüber einem anderen EU-/EWR-Staat oder der Schweiz bestehen, wenn ein Elternteil dort eine Beschäftigung oder selbständige Erwerbstätigkeit ausübt. Dies gilt grundsätzlich auch bei einem ruhenden Arbeitsverhältnis wie z.B. der Elternzeit oder beim Bezug von Entgeltersatzleistungen.

Durch die zuständigen Stellen ist zu entscheiden, welcher Staat vorrangig bzw. nachrangig Familienleistungen erbringt und ob gegebenenfalls Unterschiedsbeträge zu leisten sind.

NATO

Nach Artikel 13 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut (ZA-NATO-Truppenstatut) sind Mitglieder einer in Deutschland stationierten Truppe der NATO-Streitkräfte, Mitglieder des zivilen Gefolges sowie deren Ehegatten und Lebenspartner grundsätzlich von der Anwendung der deutschen Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit ausgeschlossen und haben damit keinen Anspruch auf Elterngeld.

Eine Ausnahme gilt jedoch für sozialversicherungspflichtig erwerbstätige Ehegatten oder Lebenspartner eines NATO-Truppenmitglieds.

Mitglieder und Beschäftigte diplomatischer Missionen und konsularischer Vertretungen

Mitglieder und Beschäftigte diplomatischer Missionen und konsularischer Vertretungen **anderer Staaten in Deutschland** sind von der Anwendung der deutschen Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit ausgeschlossen und haben damit grundsätzlich keinen Anspruch auf Elterngeld. Der Ausschluss gilt nicht, wenn die Personen eine Tätigkeit als Arbeitnehmer ausüben, die der Versicherungspflicht nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderungsgesetz – unterliegt.

5

Bestimmung Leistungsart, Bezugszeitraum und Leistungshöhe – allgemeine Hinweise

Bestimmung der Leistungsart

Die Eltern können zwischen drei Leistungsarten wählen:

- BasisElterngeld
- ElterngeldPlus
- (Partnerschafts-)Bonus

Diese Leistungsarten können auch miteinander kombiniert werden.

Bezugszeitraum

Wenn Sie ausschließlich BasisElterngeld beantragen, ist nur die Nr. 5a des Antrags auszufüllen. Werden ElterngeldPlus oder (Partnerschafts-)Bonus oder eine Kombination der Leistungsarten gewählt, sind Nr. 5b bzw. Nr. 5c des Antrags sowie die Anlage EG+ auszufüllen. Dort finden Sie ergänzende Erläuterungen.

Wurde das Kind mindestens sechs Wochen vor dem voraussichtlichen Entbindungstermin geboren, verlängert sich grundsätzlich der mögliche Bezugszeitraum für das BasisElterngeld. Der spätest mögliche Beginn von ElterngeldPlus verlagert sich entsprechend nach hinten. Bitte tragen Sie Angaben hierzu gegebenenfalls in die Anlage EA ein. Die Anlage EA enthält weitere Erläuterungen.

Geburt mindestens ▶ Anspruch auf BasisElterngeld

6 Wochen zu früh	▶ 1. bis 13. Lebensmonat
8 Wochen zu früh	▶ 1. bis 14. Lebensmonat
12 Wochen zu früh	▶ 1. bis 15. Lebensmonat
16 Wochen zu früh	▶ 1. bis 16. Lebensmonat

Zum Nachweis der verfrühten Geburt ist ein ärztliches Zeugnis oder ein Zeugnis einer Hebamme bzw. eines Entbindungspflegers

erforderlich, aus dem sich der voraussichtliche Tag der Entbindung ergibt. Einzelheiten finden Sie in der Anlage EA.

Erfüllen beide Elternteile die Anspruchsvoraussetzungen, müssen sie **entscheiden**, wer für welche Monate Elterngeld bezieht.

Lebensmonate des Kindes, in denen Anspruch auf laufende **Mutterschaftsleistungen** oder **andere anzurechnende Einnahmen** (siehe Nr. 11) besteht, gelten als Monate, für die die berechnete Person BasisElterngeld bezieht und insoweit als verbraucht.

Gleiches gilt für ein **Krankentagegeld** Ihrer privaten Krankenversicherung, das während der Mutterschutzfrist zusteht (siehe Nr. 10).

Beispiel (Anspruch Mutterschaftsgeld):

- Mutterschaftsgeld im 1. und 2. Lebensmonat
- der Vater beantragt BasisElterngeld für den 1. und 2. Lebensmonat, die Mutter für den 3. bis 14. Lebensmonat
- ▶ Die Mutter kann nur noch für die Lebensmonate 3 bis 12 BasisElterngeld beanspruchen, da der 1. und 2. Lebensmonat bei ihr als verbraucht gelten.

Aufteilung der Lebensmonate zwischen den Eltern

Die Eltern legen fest, welcher Elternteil in welchen Lebensmonaten des Kindes Elterngeld erhält. Sie können sowohl gleichzeitig (z.B. beide Elternteile vom ersten bis siebten Lebensmonat) als auch abwechselnd (z.B. erster Elternteil vom ersten bis achten Lebensmonat, zweiter Elternteil vom neunten bis 14. Lebensmonat) Elterngeld beziehen.

Ausnahme: Die Partnerschaftsbonus-Monate können nur zeitgleich und zusammenhängend von beiden Eltern genommen werden.

Ein Wechsel des Bezugszeitraums ist nur möglich, soweit Monatsbeträge noch nicht ausgezahlt worden sind. Eine Änderung kann rückwirkend nur für die letzten drei Monate vor Eingang des Änderungsantrages erfolgen.

Zu den Besonderheiten bei ElterngeldPlus siehe Anlage EG+.

Für den Anspruch auf Elterngeld ist es nicht grundsätzlich erforderlich, dass beim Arbeitgeber/bei der Arbeitgeberin **Elternzeit** beansprucht wird. Ist geplant, den Elterngeldbezug mit Elternzeit zu verbinden, muss die Anmeldung der Elternzeit spätestens **sieben Wochen** vor ihrem Beginn beim Arbeitgeber/bei der Arbeitgeberin erfolgen. Beachten Sie aber, dass der besondere Kündigungsschutz **erst acht Wochen** vor Beginn der Elternzeit besteht.

Zur Beantragung von Elterngeld nach „Lebensmonaten“ wird auf die Begriffserläuterungen hingewiesen.

Leistungshöhe

Das Elterngeld beträgt **mindestens** monatlich 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro) und **höchstens** monatlich 1.800 Euro (ElterngeldPlus: 900 Euro).

Mindestbetrag

Die Beantragung des Mindestbetrages (300 Euro bei BasisElterngeld, 150 Euro bei ElterngeldPlus) kommt insbesondere in Betracht, wenn

- die berechnete Person vor der Geburt des Kindes kein Einkommen aus Erwerbstätigkeit hat (z.B. Hausfrauen/-männer, Studierende, Schülerinnen und Schüler),
- das Einkommen vor der Geburt so gering ist, dass es trotz Anhebung der Ersatzrate zu einem Elterngeld unter 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro) führen würde oder
- sich das Einkommen bei einer zulässigen Erwerbstätigkeit (siehe Nr. 7) nach der Geburt des Kindes überhaupt nicht mindert.

Wird nur der Mindestbetrag beantragt, entfallen alle Angaben zum Einkommen (siehe Nr. 13) und in den Anlagen N, G und GuN; die „Erklärung zur Einkommensgrenze“ ist immer abzugeben (siehe Nr. 3 Antrag). Ausnahme: Elterngeldfreibetrag (siehe

Seite 8, sonstige Hinweise). Bei der Beantragung des Mindestbetrages wird seitens des ZBFS nicht geprüft, ob Ihnen gegebenenfalls ein höheres Elterngeld zustehen könnte.

Elterngeld aus Erwerbseinkommen – Berechnung

Wurde im Bemessungszeitraum Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit erzielt, wird das Elterngeld in Höhe von **67 Prozent** (Ersatzrate) des maßgeblichen **Elterngeld-Nettos** (siehe Seite 2) gezahlt. In Fällen, in denen das durchschnittliche monatliche Einkommen aus Erwerbstätigkeit vor der Geburt des Kindes höher als 1.200 Euro war, sinkt der Prozentsatz um 0,1 Prozentpunkte für je zwei Euro, um die das maßgebliche Einkommen den Betrag von 1.200 Euro überschreitet, auf bis zu **65 Prozent**.

So beträgt die **Ersatzrate** bei einem Elterngeld-Netto von

- 1.240 Euro und mehr 65 Prozent
- 1.220 Euro 66 Prozent
- zwischen 1.000 Euro und 1.200 Euro 67 Prozent

Bei einer vorläufigen Feststellung ergibt sich die tatsächliche Ersatzrate erst mit der endgültigen Entscheidung.

Für Antragsteller/-innen, deren Elterngeld-Netto vor der Geburt des Kindes insgesamt **geringer als monatlich 1.000 Euro** war, wird der **Prozentsatz angehoben**. In diesem Fall steigt für je zwei Euro des Differenzbetrages zwischen dem Elterngeld-Netto vor der Geburt des Kindes und 1.000 Euro das Elterngeld von 67 Prozent um 0,1 Prozentpunkte auf bis zu 100 Prozent.

Beispiel:

- Elterngeld-Netto 600 Euro
- Differenz zu 1.000 Euro 400 Euro
- geteilt durch 2 200 Euro
- $200 * 0,1\%$ 20%
- entspricht (67% + 20%) 87%
- ▶ zustehendes Elterngeld 87% von 600 Euro = **522 Euro** (statt 67% von 600 Euro = 402 Euro)

Gegebenenfalls erhöhen sich die Beträge um den **Geschwisterbonus** und den **Mehrlingszuschlag** (siehe Nr. 9).

5a Ausschließlich BasisElterngeld

BasisElterngeld kann vom **Tag der Geburt des Kindes bis längstens zur Vollendung des 14. Lebensmonats** bezogen werden. Abweichend hiervon kann bei Adoptionspflege und Adoption das Elterngeld ab Aufnahme bei der berechtigten Person längstens bis zur Vollendung des achten Lebensjahres des Kindes bezogen werden.

Die Bezugszeit des BasisElterngeldes muss für einen **Elternteil** mindestens zwei und kann längstens **zwölf Lebensmonate** betragen. Während dieser Zeit darf dieser Elternteil keine oder **keine volle Erwerbstätigkeit** (siehe Nr. 7) ausüben.

Weitere Monate

Anspruch auf zwei weitere Lebensmonate (**Partnermonate**) besteht, wenn sich für mindestens zwei Lebensmonate das Einkommen aus Erwerbstätigkeit mindert. Dabei ist unerheblich, bei welchem Elternteil die Einkommensminderung vorliegt. Die Partnermonate sind nicht zu verwechseln mit den Partnerschaftsbonus-Monaten, siehe Anlage EG+.

Ist einem Elternteil die Betreuung des Kindes objektiv unmöglich (z.B. wegen schwerer Krankheit oder Schwerbehinderung), kann der andere Elternteil auch das Elterngeld für die Partnermonate beanspruchen. Medizinische Gründe können durch die Vorlage eines ärztlichen Attests nachgewiesen werden. Eine Unmöglichkeit in diesem Sinne liegt z.B. nicht vor

- bei Gefährdung des Arbeitsplatzes durch die Inanspruchnahme von Elternzeit,
- wenn eine berufliche Auszeit aus wirtschaftlichen oder betriebsbedingten Gründen nicht in Betracht gezogen wird,
- bei fehlendem Anspruch eines Arbeitnehmers/einer Arbeitneh-

merin auf Elternzeit.

Anrechnung von Erwerbseinkommen im Bezugszeitraum

Hat der anspruchsberechtigte Elternteil während des Elterngeldbezugs steuerlich relevantes Einkommen aus **Erwerbstätigkeit** (siehe Nr. 7), wird das Elterngeld **aus der Differenz** des durchschnittlichen Elterngeld-Nettos vor der Geburt des Kindes, **höchstens jedoch monatlich 2.770 Euro**, und des durchschnittlichen Elterngeld-Nettos im Bezugszeitraum errechnet.

Beispiel:

- Elterngeld-Netto im Bemessungszeitraum vor der Geburt des Kindes 3.000 Euro
- Begrenzung auf 2.770 Euro
- Elterngeld-Netto aus der Teilzeittätigkeit im Bezugszeitraum 770 Euro
- Differenz 2.000 Euro
- ▶ davon 65 % = **1.300 Euro** zustehendes Elterngeld monatlich

Maßgeblich ist das durchschnittliche Erwerbseinkommen – auch negativ oder Null – in den einzelnen Lebensmonaten nach der Geburt des Kindes. Hat die berechtigte Person dieses Einkommen in ganzen Kalendermonaten, wird es auf die Lebensmonate taggenau umgerechnet. Das Einkommen in den Lebensmonaten wird addiert und durch die Zahl der Lebensmonate mit Erwerbseinkommen geteilt. Der sich erreckende Durchschnittsbetrag wird auf das Elterngeld angerechnet. Das ermittelte Elterngeld wird **vorläufig** ausgezahlt.

5b ElterngeldPlus oder ElterngeldPlus in Kombination mit BasisElterngeld

Das ElterngeldPlus verlängert den Bezugszeitraum; statt für einen Monat BasisElterngeld kann jeweils für zwei Monate ElterngeldPlus bezogen werden. Diese Leistungsart kann insbesondere für Eltern, die in den Bezugsmonaten eine zulässige Erwerbstätigkeit ausüben, von Vorteil sein.

ElterngeldPlus kann bis zur Vollendung des 32. Lebensmonats bezogen werden, solange es ab dem 15. Lebensmonat in aufeinanderfolgenden Monaten von mindestens einem Elternteil in Anspruch genommen wird.

Grundsätzlich gelten die allgemeinen Ausführungen unter Nr. 5, abweichende Regelungen können Sie den Anlagen EG+ und EA entnehmen.

5c Partnerschaftsbonus

Partnerschaftsbonus-Monate sind ElterngeldPlus-Monate (siehe auch Begriffserläuterungen). Nähere Informationen finden Sie in den Anlagen EG+ und EA.

6 Alleinerziehende - weitere Monate/Bonusmonate

Alleinerziehend im Sinne des Elterngeldgesetzes ist, wer die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende nach § 24b EStG erfüllt. Eine dieser Voraussetzungen ist, dass die/der Alleinerziehende nicht mit einer anderen volljährigen Person in einer Wohnung lebt. Als Nachweis dient eine Bescheinigung über den Steuerentlastungsbetrag bzw. die Steuerklasse II (z.B. vom Finanzamt, aktuelle Gehaltsbescheinigung) oder ein Bescheid der Arbeitsagentur über den Mehrbedarf für Alleinerziehende nach § 21 Abs. 3 Zweites Buch Sozialgesetzbuch. Bei Vorliegen dieser Voraussetzungen können Bonusmonate und weitere Monate beantragt werden.

Bonusmonate für Alleinerziehende

Auch Alleinerziehende haben Anspruch auf bis zu vier zusätzliche Monate (Bonusmonate) ElterngeldPlus, wenn sie in diesen

Lebensmonaten eine Erwerbstätigkeit von durchschnittlich mindestens 24 und höchstens 32 Wochenstunden ausüben und die sonstigen Anspruchsvoraussetzungen (siehe Nr. 1) für den Bezug von Elterngeld erfüllen. Die Bonusmonate müssen für mindestens zwei Lebensmonate in Anspruch genommen werden.

Einzelheiten finden Sie in der Anlage EG+.

Weitere Monate für Alleinerziehende

Ein **Elternteil** hat grundsätzlich Anspruch auf BasisElterngeld für bis zu **zwölf Monate**. Zusätzlich können auch Alleinerziehenden **zwei weitere Monatsbeträge** BasisElterngeld zustehen, wenn der Elternteil – neben dem Vorliegen der sonstigen Anspruchsvoraussetzungen (siehe Nr. 1) – im maßgeblichen Bemessungszeitraum (siehe Nr. 13) mindestens zeitweilig Einkommen aus Erwerbstätigkeit hat und mindestens für zwei Monate eine Minderung des Einkommens aus Erwerbstätigkeit erfolgt.

Anstelle des BasisElterngeldes kann ElterngeldPlus für maximal 28 Lebensmonate, bei verfrühter Geburt für 32 Lebensmonate, in Anspruch genommen werden.

7 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Umfang der Erwerbstätigkeit

Keine volle Erwerbstätigkeit liegt vor, wenn

- die wöchentliche Arbeitszeit 32 Wochenstunden im Durchschnitt des Lebensmonats nicht übersteigt,
- eine Beschäftigung zur Berufsbildung (auch z.B. Berufsausbildung, Hochschule) ausgeübt wird oder
- als Tagespflegeperson (§ 23 Achstes Buch Sozialgesetzbuch) nicht mehr als fünf Kinder in Tagespflege betreut werden.

Wird nach der Geburt des Kindes **Erholungsurlaub** genommen, werden die dem Urlaub zugrunde liegenden wöchentlichen Arbeitsstunden auf den jeweiligen Lebensmonat umgerechnet. Daraus resultierendes Erwerbseinkommen wird bei der Berechnung des Elterngeldes berücksichtigt. Dies kann im Einzelfall dazu führen, dass kein Anspruch auf Elterngeld besteht.

Als Erwerbstätigkeit gelten auch geringfügige oder kurzzeitige Beschäftigungen im Sinne der §§ 40 bis 40b EStG. Zeiten, in denen die berechtigte Person während einer Berufsbildungsmaßnahme oder neben einem Studium ein Erwerbseinkommen hat, sind hier ebenfalls anzugeben.

8 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Betreuung und Erziehung in einem Haushalt

Haushalt ist die auf Dauer angelegte Wirtschafts- und Wohngemeinschaft innerhalb der Familie. Die Voraussetzung der Aufnahme in die häusliche Gemeinschaft ist auch dann noch erfüllt, wenn aus einem wichtigen Grund die Betreuung und Erziehung des Kindes nicht sofort nach der Geburt aufgenommen werden kann.

Für den Anspruch auf Elterngeld ist eine **vorübergehende Unterbrechung** der Betreuung und Erziehung (z.B. Krankenhausaufenthalt des Kindes) unschädlich.

9 Weitere Kinder im Haushalt

Lebt mindestens ein Geschwisterkind unter drei Jahren oder leben mindestens zwei Geschwisterkinder unter sechs Jahren mit im Haushalt, wird das Elterngeld um **zehn Prozent**, wenigstens aber um **75 Euro** im Monat (ElterngeldPlus: 37,50 Euro) erhöht (**Geschwisterbonus**). Der Erhöhungsbetrag entfällt mit dem Ende des Monats, in dem das ältere Geschwisterkind sein **drittes** bzw. **sechstes** Lebensjahr vollendet. Liegt bei einem Geschwisterkind eine Behinderung vor, beträgt die Altersgrenze 14 Jahre. Die Behinderung muss nachgewiesen werden.

Bei Mehrlingsgeburten erhöht sich das jeweils zustehende Elterngeld um **300 Euro** (ElterngeldPlus: 150 Euro) für jeden weiteren

Mehrling (**Mehrlingszuschlag**).

Wird das Elterngeld für Mehrlinge gezahlt, kommt ein Geschwisterbonus nur in Betracht, wenn außer den Mehrlingen mindestens ein weiteres Geschwisterkind die dafür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt.

10 Krankenversicherung

Gesetzlich Versicherte

In der gesetzlichen Krankenkasse bleiben in der Regel weiter versichert

- Eltern in der Elternzeit und
- Bezieher von Elterngeld

Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung, die außer dem Elterngeld keine weiteren beitragspflichtigen Einnahmen beziehen, sind für die Dauer der Elternzeit bzw. während des Bezugs von Elterngeld beitragsfrei versichert. Dies gilt auch für Zeiten mit ElterngeldPlus und (Partnerschafts-)Bonus. Das ZBFS teilt nach § 203 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch Ihrer gesetzlichen Krankenkasse Beginn und Ende der Elterngeldzahlung mit.

Privat Versicherte

Krankentagegeld aus einer privaten Krankenversicherung, das während der Mutterschutzfristen zusteht, wird auf das Elterngeld grundsätzlich nicht angerechnet.

Aber: Monate mit Krankentagegeld während der Mutterschutzfristen gelten als Monate, für die die berechtigte Person Basis-Elterngeld bezieht und insoweit als verbraucht. Krankentagegeld außerhalb der Schutzfristen: siehe Nr. 12.

11 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Mutterschaftsleistungen und vergleichbare ausländische Leistungen

Auf das Elterngeld werden angerechnet:

- ab der Geburt des Kindes laufend zu zahlendes **Mutterschaftsgeld**
- vom Arbeitgeber zu zahlender **Zuschuss zum Mutterschaftsgeld**
- **Dienstbezüge, Anwärterbezüge** und **Zuschüsse**, die nach **beamten- oder soldatenrechtlichen Vorschriften** für die Zeit der Beschäftigungsverbote zustehen
- dem Mutterschaftsgeld vergleichbare Leistungen anderer Staaten und Einrichtungen

12 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Anzurechnende Einnahmen

Sonstige Leistungen in diesem Sinne sind Einnahmen als Ersatz für Erwerbseinkommen, wie z.B. Elterngeld für ein älteres Kind, Mutterschaftsgeld für ein Folgekind, Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Gründungszuschuss, Übergangsgelder, Verletztengeld, Verletzten-, Erwerbsminderungs- und Altersrente, vergleichbare private Versicherungsleistungen (insbesondere Krankentagegeld bei Arbeitsunfähigkeit) und vergleichbare ausländische Entgeltersatzleistungen. Diese Leistungen werden auf das 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro) übersteigende Elterngeld angerechnet. Wenn der Bezug von Entgeltersatzleistungen erst **nach** der Geburt beginnt und aus einem Einkommen berechnet wird, das geringer ist als das Bemessungseinkommen für das Elterngeld, wird ein individuell ermittelter Elterngeldbetrag von der Anrechnung freigestellt. Auch bei Anrechnung von Entgeltersatzleistungen im vorgenannten Sinn steht der Mindestbetrag von 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro) zu.

Dem Elterngeld vergleichbare ausländische Leistungen werden in vollem Umfang auf das Elterngeld angerechnet.

13.1 Bemessungszeitraum

Für die Festlegung des Bemessungszeitraumes ist maßgeblich, welche Einkünfte im **Kalenderjahr vor der Geburt bis einschließlich zum Kalendermonat vor der Geburt vorlagen. Die Angaben hierzu sind deshalb für die Festlegung des Bemessungszeitraumes von entscheidender Bedeutung.**

Berücksichtigt werden ausschließlich

- Einkünfte aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit und
- Gewinneinkünfte (positiv, negativ oder Null)
 - Hierzu gehören Einkünfte aus
 - Land- und Forstwirtschaft
 - Gewerbebetrieb (auch steuerpflichtige Photovoltaik)
 - selbständiger Arbeit

Für die Angaben zum Einkommen im Bemessungszeitraum und im Bezugszeitraum stehen die Anlagen N, G oder GuN zur Verfügung.

13.1.1 Ausschließlich Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit

Der Bemessungszeitraum umfasst grundsätzlich die zwölf Monate vor dem Geburtsmonat des Kindes. Kalendermonate, in denen für mindestens einen Tag ein Ausklammerungstatbestand (vgl. Anlage N) erfüllt wird, werden bei der Bestimmung der zwölf Kalendermonate nicht berücksichtigt und durch die entsprechende Anzahl von Kalendermonaten ersetzt. Der Bemessungszeitraum verlagert sich dadurch nach hinten. Auf Antrag werden Kalendermonate, in denen ein Ausklammerungstatbestand vorgelegen hat, in den Bemessungszeitraum einbezogen.

13.1.2 Gewinneinkünfte

Haben im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes und im Jahr der Geburt bis zum Monat vor der Geburt Gewinneinkünfte vorgelegen, wird als Bemessungszeitraum das letzte abgeschlossene Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes herangezogen. Dies gilt grundsätzlich auch, wenn die berechnete Person neben den Gewinneinkünften noch Einkommen aus nichtselbständiger Arbeit hatte. Waren im Kalenderjahr vor der Geburt Verschiebetatbestände (vgl. Anlage G, GuN) erfüllt, kann auf Antrag das vorhergehende Kalenderjahr als Bemessungszeitraum herangezogen werden.

13.1.2.1 Ausnahmeregelung; Gewinneinkünfte weniger als 35 Euro monatlich

Lag die Summe der **Gewinneinkünfte** der berechtigten Person sowohl im Kalenderjahr vor als auch im Jahr der Geburt (bis zum Monat vor der Geburt) im Monat durchschnittlich **unter 35 Euro**, wird **auf Antrag** allein das Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit in den zwölf Kalendermonaten vor dem Geburtsmonat berücksichtigt. Der Durchschnittswert von 35 Euro im Monat wird pro Kalenderjahr ermittelt. Kalendermonate, in denen vor der Geburt des Kindes für mindestens einen Tag ein Ausklammerungstatbestand erfüllt wird, werden bei der Bestimmung der zwölf für die Einkommensermittlung heranzuziehenden Kalendermonate übersprungen. Der Zeitraum verlagert sich entsprechend nach hinten.

Die Voraussetzungen (mtl. durchschnittlich unter 35 Euro) müssen in jedem der beiden Zeiträume getrennt vorliegen und entsprechend nachgewiesen werden.

Hilfreiche Beispiele finden Sie auf unserer Homepage www.zbfs.bayern.de bei den [Häufigen Fragen zum Elterngeld](#).

Wenn Sie von der Ausnahmeregelung Gebrauch machen und einen entsprechenden Antrag stellen möchten, vermerken Sie dies bitte im Antrag bei Nr. 17 „Anmerkungen“ und füllen Sie zusätzlich die Anlage N aus.

13.1.2.2 Nachweise zu der Ausnahmeregelung

Die monatlich durchschnittliche Höhe der Gewinneinkünfte ist für das Kalenderjahr vor der Geburt durch den Einkommensteuerbescheid nachzuweisen, soweit dieser noch nicht vorliegt, durch eine Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz (EStG). Für das Kalenderjahr der Geburt des Kindes bis zum Kalendermonat vor der Geburt ist immer eine Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG erforderlich. Ein Verlustausgleich zwischen den verschiedenen Gewinneinkünften ist zulässig. Eventuelle Kosten für Steuerberater können nicht übernommen werden.

Die Angaben können entfallen, wenn nur der Mindestbetrag beantragt wird.

13.2 Maßgebliches Einkommen im Bemessungszeitraum

Berücksichtigt wird die Summe der positiven Einkünfte, soweit diese in Deutschland zu versteuern sind. Ausländisches Einkommen oder Einkommen, das keiner Besteuerung unterliegt, ist nicht zu berücksichtigen. In der EU, dem EWR oder der Schweiz zu versteuerndes Einkommen steht nach Art. 5 VO (EG) 883/2004 jedoch in Deutschland versteuertem Einkommen gleich.

14 Freiwillige Angaben zum/zur Arbeitgeber/in

Bei der Einwilligung zur Einholung weiterer Auskünfte von Ihrem Arbeitgeber/Ihrer Arbeitgeberin handelt es sich um eine freiwillige Angabe. Erhoben werden nur Daten, die für die Leistung von Bedeutung sind (z.B. Mutterschutzfrist, Arbeitszeit, Gehalt, Abzugsmerkmale). Sollten Sie nicht einwilligen, hat dies keinen Einfluss auf Ihren Anspruch. Im Fall der Nichterteilung müssen Sie die eventuell noch erforderlichen Unterlagen selbst beibringen oder nicht zuordenbare Positionen in den Lohn-/Gehaltsabrechnungen selbst aufklären.

15 Angaben zum Bayerischen Familiengeld

Wird Ihnen für Ihr Kind Elterngeld in Bayern **bewilligt**, gilt der zugrunde liegende Elterngeldantrag auch als Antrag auf Bayerisches Familiengeld.

Anspruchsvoraussetzungen

Anspruch auf Familiengeld hat, wer

- a) seine Hauptwohnung oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Freistaat Bayern hat,
- b) mit seinem Kind in einem Haushalt lebt und
- c) dieses Kind selbst erzieht und für eine förderliche frühkindliche Betreuung sorgt.

Das Familiengeld soll zur Betreuung des Kindes verwendet werden. Die "förderliche frühkindliche Betreuung" ist als zusammenfassender Begriff für die pflegende, beaufsichtigende und entwicklungsfördernde Tätigkeit gegenüber Kindern zu verstehen. Neben der Betreuung in der Familie, durch Eltern, Geschwister, Großeltern usw., kommt insbesondere die privat organisierte Kindertagesbetreuung in Betracht.

Pro Kind und Lebensmonat besteht nur ein Anspruch auf Familiengeld. Eine Änderung der Bezugsberechtigung **nach Bewilligung** des Familiengeldes ist möglich. Sie wird jedoch erst mit Beginn des folgenden Lebensmonats wirksam.

Bei Mehrlingen besteht Anspruch für jedes Mehrlingskind. Es wird davon ausgegangen, dass die festgelegte Bezugsberechtigung für alle Mehrlingskinder gilt. Sollten Sie eine abweichende Regelung wünschen, teilen Sie dies bitte mit.

Beachten Sie bitte, dass **jede Änderung der Bezugsberechtigung** schriftlich erfolgen und von beiden Elternteilen unterschrieben werden muss.

Anders als das Elterngeld wird das Familiengeld einkommensunabhängig gezahlt. Die unter Nr. 3 genannte Einkommensgrenze gilt hier nicht.

Staatsangehörigkeit

Hinsichtlich des Anspruchs für freizügigkeitsberechtigte und nicht freizügigkeitsberechtigte Ausländer wird auf die Ausführungen in diesem Infoblatt zum Elterngeld verwiesen. Ausländische Personen und ihre Familienangehörigen haben außerdem für die ersten drei Monate ihres Aufenthalts in Bayern keinen Anspruch, wenn sie weder Arbeitnehmer noch Selbständige sind, noch auf Grund des § 2 Abs. 3 des Freizügigkeitsgesetzes/EU freizügigkeitsberechtigt sind. Keinen Anspruch haben ferner Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) wegen eines Krieges im Heimatland oder nach den §§ 23a, 24, 25 Abs. 3 bis 5 AufenthG besitzen und sich seit weniger als drei Jahren rechtmäßig, gestattet oder geduldet im Bundesgebiet aufhalten.

Höhe Familiengeld / ältere Kinder im Haushalt

Das Familiengeld beträgt pro Lebensmonat 250 Euro, ab dem dritten Kind 300 Euro. Es werden ältere Kinder, die mit im Haushalt leben und für die Kindergeld bezogen wird, berücksichtigt.

Hinsichtlich der Zahl der Kinder sind die Familienverhältnisse zum Zeitpunkt der Bewilligung maßgeblich.

Bezugszeitraum

Familiengeld wird bei **Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen** vom 13. bis zum 36. Lebensmonat des Kindes gezahlt. Ein Bezug nach Vollendung des dritten Lebensjahres ist ausgeschlossen.

Sonstige Hinweise

Zahlung

Das Elterngeld wird im Laufe des Lebensmonats gezahlt, für den es bestimmt ist. Gleiches gilt für das Familiengeld.

Vorläufige Zahlung

Das Elterngeld wird **vorläufig gezahlt**, wenn

- das Einkommen in dem vor der Geburt des Kindes maßgeblichen Zeitraum nicht abschließend ermittelt werden kann (z.B. der maßgebliche Steuerbescheid liegt noch nicht vor),
- die berechtigte Person im Bezugszeitraum von BasisElterngeld und ElterngeldPlus voraussichtlich Einkommen haben wird,
- die Einkommensgrenze (siehe Nr. 3) im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes **möglicherweise überschritten** wird (d.h., das Überschreiten kann nicht ausgeschlossen werden),
- (Partnerschafts-)Bonus beantragt wird.

Nach Ablauf des Bezugszeitraums erfolgen die Ermittlung des maßgeblichen Elterngeld-Nettos und die **endgültige Feststellung** des zustehenden Elterngeldes. Dabei werden zuwenig erbrachte Leistungen **nachgezahlt**, zuviel gezahltes Elterngeld ist von der berechtigten Person **zu erstatten**. Bei Nichtvorlage der erforderlichen Einkommensunterlagen kann neben der Verpflichtung zur Zurückzahlung des Elterngeldes ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden.

Das Elterngeld wird unter dem **Vorbehalt des Widerrufs** gezahlt für den Fall, dass entgegen der Erklärung im Antrag eine Erwerbstätigkeit aufgenommen und Einkommen bezogen wird. Gleiches gilt, wenn die Einkommensgrenze (siehe Nr. 3) nach Ihren Angaben **sicher nicht** oder **voraussichtlich nicht überschritten** wird. Ergibt sich bei einem Widerruf ein geringerer oder kein Anspruch auf Elterngeld, ist die zuviel gezahlte Leistung von der berechtigten Person **zu erstatten**.

Verhältnis zu anderen Sozialleistungen

Das Elterngeld und jeweils vergleichbare Leistungen der Länder (z.B. Bayerisches Familiengeld) bleiben bis zu einer Höhe von monatlich insgesamt 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro) bei der Berechnung anderer einkommensabhängiger Sozialleistungen (z.B. Wohngeld, BAföG) unberücksichtigt.

Das Gleiche gilt für Leistungen, die bereits auf das Elterngeld angerechnet werden. Bis zu einem Betrag von monatlich 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro) darf das Elterngeld auch nicht zur Ablehnung einer Ermessensleistung herangezogen werden.

Bei Mehrlingen vervielfachen sich die vorgenannten Beträge mit der Zahl der Mehrlinge.

Elterngeldfreibetrag

Elterngeldberechtigte, die Bürgergeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen und die vor der Geburt ihres Kindes erwerbstätig waren, erhalten einen Elterngeldfreibetrag.

Er entspricht dem Elterngeld-Netto und beträgt höchstens 300 Euro (ElterngeldPlus: 150 Euro). Bei Mehrlingen wird dieser Freibetrag nur einmal berücksichtigt.

Beispiel:

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| • Elterngeld-Netto (z.B. aus Minijob) | 160 Euro |
| • Mindestbetrag BasisElterngeld | 300 Euro |
| • Elterngeldfreibetrag somit | 160 Euro |
| ▶ Anrechnung z.B. auf Bürgergeld | 140 Euro |

Bitte füllen Sie gegebenenfalls die für Sie zutreffende Anlage aus und legen Sie die Einkommensnachweise bei.

Progressionsvorbehalt

Das Elterngeld ist steuerfrei, unterliegt aber dem Progressionsvorbehalt nach § 32b EStG. Der auf das steuerpflichtige Einkommen anzuwendende Steuersatz wird unter fiktiver Berücksichtigung des Elterngeldes ermittelt und dann auf das steuerpflichtige Einkommen angewandt. Die Daten über das in einem Kalenderjahr gezahlte Elterngeld werden bis zum 28.02. des Folgejahres per Datenfernübertragung direkt an die Finanzverwaltung übermittelt.

Eine Verpflichtung zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung besteht auch dann, wenn das bezogene Elterngeld zusammen mit anderen dem Progressionsvorbehalt unterliegenden Leistungen (auch des/der nicht getrennt lebenden Ehegatten/Ehegattin) im selben Kalenderjahr 410 Euro übersteigt.

Mitteilungspflichten

Mit Ihrer Unterschrift versichern Sie, dass Sie von den Mitteilungspflichten zu Elterngeld und Familiengeld Kenntnis genommen haben und Ihren Mitteilungspflichten nachkommen. Wenn Sie Ihren Mitteilungspflichten nicht bzw. nicht rechtzeitig nachkommen, wahrheitswidrige Angaben machen oder entscheidungserhebliche Tatsachen verschweigen, wird dies mit Bußgeld geahndet oder strafrechtlich verfolgt.

Ordnungswidrig handelt, wer u.a. für den Anspruch auf **Elterngeld** bzw. **Familiengeld** erforderliche Angaben und Mitteilungen nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht (§ 14 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz bzw. Art. 9 Bayerisches Familiengeldgesetz).

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu

- 2.000 Euro (Elterngeld)
- 5.000 Euro (Familiengeld)

geahndet werden.

Jeder Verdacht auf eine entsprechende Straftat wird zur Anzeige gebracht. Eine Strafbarkeit kann sich z.B. ergeben aus § 263 Strafgesetzbuch (Betrug) oder aus §§ 267 ff Strafgesetzbuch (Urkundsdelikte).

Wichtige Informationsangebote

Nutzen Sie die Informationsquelle **Internet**:

- Zentrum Bayern Familie und Soziales
www.zbfs.bayern.de/familie/elterngeld
www.zbfs.bayern.de/familie/familiengeld
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
www.bmfsfj.de
www.familien-wegweiser.de/Elterngeldrechner

Hier finden Sie weitere Informationen, insbesondere das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz sowie einen Elterngeldplaner und einen Elterngeldrechner.

Elterngeldantrag für Geburten ab 01.09.2021 mit Angaben zum Bayerischen Familiengeld


Einfacher - schneller - online!

www.elterngeld.bayern.de

Einfacher und schneller zum Elterngeld mit unserem Onlineantrag, denn dieser „denkt mit“. Sie werden interaktiv durch den Antrag geführt und erhalten Ihre persönliche Checkliste über die erforderlichen Unterlagen.

Begriffserklärungen und Erläuterungen zu den Randnummern finden Sie im Infoblatt.

1 Kind, für das Elterngeld beantragt wird	Bitte ORIGINAL-Geburtsurkunde mit Verwendungszweck „Elterngeld“ beifügen (bei Mehrlingsgeburten für jedes Kind)	
Nachname, Vorname		
Geburtsdatum, -ort	Bei Adoptionspflege/Adoption Datum der Haushaltsaufnahme:	
Voraussichtlicher Entbindungstermin laut Mutterpass	Beachten Sie bitte die Anlage EA, falls das Kind mindestens 6 Wochen zu früh geboren ist	
Mehrlingsgeburt	Anzahl der Mehrlinge:	Vorname(n):

2 Persönliche Angaben		
	Elternteil 1 (in der Regel die Mutter)	Elternteil 2 (Vater oder anderer Elternteil)
Nachname		
Vorname		
Geburtsname		
Geburtsdatum		
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> offen nach § 22 Absatz 3 PStG	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> offen nach § 22 Absatz 3 PStG
Straße/Hausnummer		
PLZ/Wohnort		
Kindschaftsverhältnis	<input type="checkbox"/> leibliches Kind <input type="checkbox"/> sonstiges Kindschaftsverhältnis: _____ (z.B. Adoption/spflege, Kind des/des Ehe-/Lebenspartners/in, Enkelkind)	<input type="checkbox"/> leibliches Kind <input type="checkbox"/> sonstiges Kindschaftsverhältnis: _____ (z.B. Adoption/spflege, Kind des/des Ehe-/Lebenspartners/in, Enkelkind)
Familienstand/ Kinder	<input type="checkbox"/> verheiratet seit _____ <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Ich lebe mit dem anderen Elternteil unverheiratet zusammen <input type="checkbox"/> Ich bin alleinerziehend	<input type="checkbox"/> verheiratet seit _____ <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Ich lebe mit dem anderen Elternteil unverheiratet zusammen <input type="checkbox"/> Ich bin alleinerziehend
	Gesamtzahl der im Haushalt lebenden Kinder: _____	Gesamtzahl der im Haushalt lebenden Kinder: _____
	Steuer-Identifikationsnr.	_____
Zuletzt ausgeübter Beruf		
Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch <hr/> <input type="checkbox"/> EU-/EWR-Staat/Schweiz: _____ (bitte hier eintragen) <input type="checkbox"/> andere Staatsangehörigkeit: _____ (bitte hier eintragen)	<input type="checkbox"/> deutsch <hr/> <input type="checkbox"/> EU-/EWR-Staat/Schweiz: _____ (bitte hier eintragen) <input type="checkbox"/> andere Staatsangehörigkeit: _____ (bitte hier eintragen)
Telefonnummer (freiwillige Angabe)		
E-Mailadresse (freiwillige Angabe)		

3 Einkommensgrenze für Elterngeld	
Erklärung	Das im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes zu versteuernde Einkommen wird die Einkommensgrenze von <input type="checkbox"/> 250.000 Euro (Elternteil lebt alleine mit seinem Kind in einem Haushalt) <input type="checkbox"/> 300.000 Euro (beide Elternteile leben mit ihrem Kind in einem Haushalt) <hr/> <input type="checkbox"/> sicher nicht überschreiten. <input type="checkbox"/> sicher überschreiten. <input type="checkbox"/> voraussichtlich nicht überschreiten. <input type="checkbox"/> möglicherweise überschreiten. Beantragen beide Elternteile Elterngeld, gilt die Erklärung für beide Verfahren.

4 Wohnsitz / Auslandsbezug / NATO

	Elternteil 1	Elternteil 2
Wohnsitz / gewöhnlicher Aufenthalt	<input type="checkbox"/> Deutschland seit meiner Geburt <input type="checkbox"/> Deutschland seit _____ (Tag/Monat/Jahr) <input type="checkbox"/> Ausland seit _____ bis _____	<input type="checkbox"/> Deutschland seit meiner Geburt <input type="checkbox"/> Deutschland seit _____ (Tag/Monat/Jahr) <input type="checkbox"/> Ausland seit _____ bis _____
Erwerbstätigkeit/ Beschäftigungsverhältnis Elternzeit/ unbezahlte Freistellung Entgeltersatzleistungen	in Deutschland <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja im Ausland <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Land: _____ Grund: _____ <small>(z.B. Grenzgänger/in, Entsandte/r, Entwicklungshelfer/in, Missionar/in)</small>	in Deutschland <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja im Ausland <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Land: _____ Grund: _____ <small>(z.B. Grenzgänger/in, Entsandte/r, Entwicklungshelfer/in, Missionar/in)</small>
Mitglied der NATO-Truppe oder des zivilen Gefolges	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Diplomaten, konsularische Vertretung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Institution der EU, zwischenstaatliche Einrichtung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Hilfen zur Planung Ihres Elterngeldanspruches finden Sie unter www.familien-wegweiser.de/Elterngeldrechner

Beantragt nur ein Elternteil Leistungen, entfallen ab hier weitere Angaben für den anderen Elternteil (Ausnahme: Partnerschaftsbonus – Nr. 5c).

5 Bestimmung Leistungsart, Bezugszeitraum und Leistungshöhe

Kombinationen der Leistungsarten sind möglich, siehe Erläuterungen zur Anlage EG+

	Elternteil 1	Elternteil 2
Verfrühte Geburt	Ist das Kind, für das Elterngeld beantragt wird, mindestens sechs Wochen vor dem voraussichtlichen Tag der Entbindung geboren, füllen Sie bitte die Anlage EA aus. Die hier nachfolgenden Fragen 5a bis 6 sind dann nicht auszufüllen.	
5a Ausschließlich BasisElterngeld (bis zu 14 Lebensmonate)		
Anlage EG+ nicht erforderlich	Ich beantrage <u>ausschließlich</u> BasisElterngeld <input type="checkbox"/> für 1. bis 12. Lebensmonat (LM) des Kindes <input type="checkbox"/> für andere Lebensmonate, und zwar _____ bis einschließlich _____ . LM _____ und _____ . LM	Ich beantrage <u>ausschließlich</u> BasisElterngeld <input type="checkbox"/> für 1. bis 12. Lebensmonat (LM) des Kindes <input type="checkbox"/> für andere Lebensmonate, und zwar _____ bis einschließlich _____ . LM _____ und _____ . LM
siehe Nr. 13	<input type="checkbox"/> als Mindestbetrag (300 Euro bei BasisElterngeld) <input type="checkbox"/> aus Erwerbseinkommen vor Geburt des Kindes	<input type="checkbox"/> als Mindestbetrag (300 Euro bei BasisElterngeld) <input type="checkbox"/> aus Erwerbseinkommen vor Geburt des Kindes

5b ElterngeldPlus oder ElterngeldPlus in Kombination mit BasisElterngeld

Anlage EG+ bitte zusätzlich ausfüllen	Ich beantrage <input type="checkbox"/> ElterngeldPlus <input type="checkbox"/> ElterngeldPlus in Kombination mit BasisElterngeld	Ich beantrage <input type="checkbox"/> ElterngeldPlus <input type="checkbox"/> ElterngeldPlus in Kombination mit BasisElterngeld
siehe Nr. 13	<input type="checkbox"/> als Mindestbetrag (300 Euro bei BasisElterngeld, 150 Euro bei ElterngeldPlus) <input type="checkbox"/> aus Erwerbseinkommen vor Geburt des Kindes	<input type="checkbox"/> als Mindestbetrag (300 Euro bei BasisElterngeld, 150 Euro bei ElterngeldPlus) <input type="checkbox"/> aus Erwerbseinkommen vor Geburt des Kindes

5c Partnerschaftsbonus

kombinierbar mit Nr. 5a und/oder Nr. 5b

Anlage EG+ bitte zusätzlich ausfüllen	<input type="checkbox"/> Wir beanspruchen zusammen Partnerschaftsbonus für <input type="checkbox"/> zwei <input type="checkbox"/> drei <input type="checkbox"/> vier zusammenhängende Lebensmonate Elternteil 1: Voraussichtliche Arbeitszeit in diesen LM: _____ Wochenstunden im Durchschnitt des jeweiligen LM Elternteil 2: Voraussichtliche Arbeitszeit in diesen LM: _____ Wochenstunden im Durchschnitt des jeweiligen LM
----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6 Alleinerziehende – weitere Monate / Bonusmonate

Alleinerziehend	<input type="checkbox"/> Ich lebe nicht mit dem anderen Elternteil in einer gemeinsamen Wohnung und die Voraussetzungen für den Steuerentlastungsbetrag nach § 24b Einkommensteuergesetz liegen bei mir vor. <small>> Bitte Nachweis über Steuerentlastungsbetrag bzw. Steuerklasse II beifügen <</small>
Bonusmonate bis zu vier zusätzliche Monate ElterngeldPlus	<input type="checkbox"/> Ich beantrage Bonusmonate für <input type="checkbox"/> zwei <input type="checkbox"/> drei <input type="checkbox"/> vier zusammenhängende Lebensmonate Voraussichtliche Arbeitszeit in diesen LM: _____ Wochenstunden im Durchschnitt des jeweiligen LM ► Anlage EG+ bitte zusätzlich ausfüllen
zwei weitere Lebensmonate als BasisElterngeld oder vier Lebensmonate als ElterngeldPlus	<input type="checkbox"/> Mein Einkommen aus Erwerbstätigkeit mindert sich nach der Geburt für mindestens zwei Lebensmonate Ich beantrage daher weitere Monate als <input type="checkbox"/> BasisElterngeld auch für den <input type="checkbox"/> 13. und/oder <input type="checkbox"/> 14. Lebensmonat oder <input type="checkbox"/> ElterngeldPlus ► Anlage EG+ bitte zusätzlich ausfüllen

7 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Umfang der Erwerbstätigkeit

Angaben zu (Partnerschafts-)Bonus bitte unter Nr. 5c/6

	Elternteil 1	Elternteil 2
Erwerbstätigkeit (auch Mini-job) im Bezugszeitraum des Elterngeldes (siehe Nr. 5, 6)	<input type="checkbox"/> keine Erwerbstätigkeit <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit/en seit/ab _____ mit _____ Wochenstunden <input type="checkbox"/> Berufsbildung; voraussichtliches Ende: _____ > Bitte Nachweis beifügen < <input type="checkbox"/> Tagespflege; Anzahl der Kinder: _____	<input type="checkbox"/> keine Erwerbstätigkeit <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit/en seit/ab _____ mit _____ Wochenstunden <input type="checkbox"/> Berufsbildung; voraussichtliches Ende: _____ > Bitte Nachweis beifügen < <input type="checkbox"/> Tagespflege; Anzahl der Kinder: _____

8 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Betreuung und Erziehung in einem Haushalt

	Elternteil 1	Elternteil 2
Das Kind lebt mit mir in einem Haushalt und wird von mir selbst betreut und erzogen	<input type="checkbox"/> ständig ab Geburt (abgesehen z.B. von einem kurzfristigen Krankenhausaufenthalt nach der Entbindung) <input type="checkbox"/> zeitweise vom _____ bis _____ <input type="checkbox"/> das Kind lebt nicht mit mir in einem Haushalt	<input type="checkbox"/> ständig ab Geburt (abgesehen z.B. von einem kurzfristigen Krankenhausaufenthalt nach der Entbindung) <input type="checkbox"/> zeitweise vom _____ bis _____ <input type="checkbox"/> das Kind lebt nicht mit mir in einem Haushalt

9 Weitere Kinder im Haushalt

Geschwisterkinder Liegt bei einem Ihrer Kinder eine Behinderung vor, beachten Sie bitte den Hinweis im Infoblatt.	Folgende weitere Kinder leben in meinem/unserem Haushalt und werden von mir/uns betreut und erzogen:		
	Nachname, Vorname	Geburts-/Adoptionsdatum	Aktenzeichen des Elterngeldes
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	Für weitere Kinder bitte gesondertes Blatt verwenden.		
	Elternzeit der Mutter für Geschwisterkinder von _____ bis _____		

10 Krankenversicherung

	Elternteil 1	Elternteil 2
Art der Krankenversicherung	<input type="checkbox"/> Ich bin gesetzlich versichert, und zwar <input type="checkbox"/> pflichtversichert <input type="checkbox"/> freiwillig versichert <input type="checkbox"/> als Familienangehöriger mitversichert (Bezeichnung und Sitz der Krankenkasse) _____ (Mitgliedsnummer) _____ <input type="checkbox"/> Ich bin privat versichert mit Krankentagegeldanspruch <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ich erhalte freie Heilfürsorge	<input type="checkbox"/> Ich bin gesetzlich versichert, und zwar <input type="checkbox"/> pflichtversichert <input type="checkbox"/> freiwillig versichert <input type="checkbox"/> als Familienangehöriger mitversichert (Bezeichnung und Sitz der Krankenkasse) _____ (Mitgliedsnummer) _____ <input type="checkbox"/> Ich bin privat versichert mit Krankentagegeldanspruch <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ich erhalte freie Heilfürsorge

11 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Mutterschaftsleistungen und vergleichbare ausländische Leistungen

Mutterschaftsgeld	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, <input type="checkbox"/> von der Krankenkasse <input type="checkbox"/> vom Bundesamt für Soziale Sicherung	> Bitte Negativbescheinigung der Krankenkasse beifügen < > Bitte Bescheinigung der Krankenkasse beifügen < Schutzfrist vom _____ bis _____
Arbeitgeberzuschuss	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	> Bitte Gehalts-/Lohnabrechnung für den Monat der Geburt beifügen <
Dienst- oder Anwärterbezüge ab dem Tag der Geburt des Kindes	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Zuschuss nach beamtenrechtlichen Verordnungen (z.B. Beamtin in Elternzeit)	> Bitte Nachweis über die Dauer der Mutterschutzfrist beifügen < > Bitte Bezügemittelung und Nachweis über die Dauer der Mutterschutzfrist beifügen <
vergleichbare ausländische Leistungen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, beantragt bei _____	> Bitte Bescheinigung (ggf. in deutscher Übersetzung) beifügen <

12 Im beantragten Elterngeldbezugszeitraum: Anzurechnende Einnahmen

	Elternteil 1	Elternteil 2
Sonstige Leistungen z.B. Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Übergangsgeldgebühren	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, vom _____ bis _____ vom _____ bis _____ Art/en: _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, vom _____ bis _____ vom _____ bis _____ Art/en: _____
Die Leistung/en wurde/n bereits vor der Geburt des Kindes bezogen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, seit _____ bis _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, seit _____ bis _____
Dem Elterngeld vergleichbare ausländische Leistungen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, > Bitte Bescheinigung (ggf. in deutscher Übersetzung) beifügen < <input type="checkbox"/> beantragt bei _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, > Bitte Bescheinigung (ggf. in deutscher Übersetzung) beifügen < <input type="checkbox"/> beantragt bei _____

13 Einkommen aus Erwerbstätigkeit v o r Geburt des Kindes

Angaben nicht erforderlich, wenn nur der **Mindestbetrag** beantragt wird (siehe Nr. 5). **Ausnahme** Elterngeldfreibetrag, siehe Infoblatt Seite 8

	Elternteil 1	Elternteil 2
Elterngeld aus Erwerbseinkommen	Bitte jeweils nein oder ja ankreuzen und bei ja die entsprechende Anlage (siehe Ausfüllhinweise) beifügen	
Zeitraum Kalenderjahr vor Geburt des Kindes bis zum Monat vor der Geburt Beispiel Geburt 15.09.2022 Zeitraum 01.01.2021 bis 31.08.2022	nichtselbständige Erwerbstätigkeit <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (auch Minijob oder Midijob)	nichtselbständige Erwerbstätigkeit <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (auch Minijob oder Midijob)
	selbständige Erwerbstätigkeit Gewinneinkünfte (positiv, negativ oder Null) aus	selbständige Erwerbstätigkeit Gewinneinkünfte (positiv, negativ oder Null) aus
	Land- und Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Land- und Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Gewerbebetrieb auch Beteiligungen, steuerpfl. Photovoltaik <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Gewerbebetrieb auch Beteiligungen, steuerpfl. Photovoltaik <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Wichtige Ausfüllhinweise und ergänzende Angaben	Bitte füllen Sie aus: ▶ Anlage N bei Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit (keine Gewinneinkünfte) ▶ Anlage G bei Gewinneinkünften (kein Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit) ▶ Anlage GuN bei Gewinneinkünften und Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit Beantragen beide Elternteile Elterngeld aus Erwerbseinkommen, ist die jeweilig zutreffende Anlage von jedem Elternteil auszufüllen.	
	Gewinneinkünfte weniger als 35 Euro monatlich Beträgt die Summe Ihrer monatlichen Gewinneinkünfte sowohl im Kalenderjahr <u>vor</u> als auch im Jahr <u>der</u> Geburt (bis zum Monat vor der Geburt) durchschnittlich weniger als 35 Euro, beachten Sie bitte die Hinweise unter Nr. 13.1.2.1 des Infoblattes. Sie können beantragen (formlos oder Eintrag bei Nr. 17 Anmerkungen), dass allein das Einkommen aus nichtselbständiger Erwerbstätigkeit in den zwölf Kalendermonaten vor dem Geburtsmonat berücksichtigt wird. Welche Unterlagen beizufügen wären, können Sie der Nr. 13.1.2.2 im Infoblatt entnehmen.	

14 Freiwillige Angaben zum Arbeitgeber

	Elternteil 1	Elternteil 2
	<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass das ZBFS von meinem/r Arbeitgeber/in weitere Auskünfte einholt, soweit diese für die Entscheidung über Elterngeld erforderlich sind (freiwillige Angabe; Erläuterungen siehe Infoblatt Seite 6).	<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass das ZBFS von meinem/meiner Arbeitgeber/in weitere Auskünfte einholt, soweit diese für die Entscheidung über Elterngeld erforderlich sind (freiwillige Angabe; Erläuterungen siehe Infoblatt Seite 6).
Telefonnummer Arbeitgeber/in		
Anschrift Arbeitgeber/in		

15 Bayerisches Familiengeld vom 13. bis 36. Lebensmonat des Kindes

Wird Elterngeld in Bayern **bewilligt**, gilt der Antrag auf Elterngeld gleichzeitig als Antrag auf Familiengeld nach dem Bayerischen Familiengeldgesetz. Im Falle einer Bewilligung wird mit der Entscheidung über das Elterngeld auch über das Familiengeld entschieden. Wir benötigen daher für den Zeitraum vom **13. bis 36. Lebensmonat** des Kindes folgende Angaben:

Bayerisches Familiengeld für das unter Nr. 1 genannte Kind bzw. die genannten Kinder soll erhalten **Elternteil 1** (i.d.R. Mutter) *oder* **Elternteil 2** (Vater oder anderer Elternteil)

Erklärung des Elternteils, der das Familiengeld erhalten soll (bitte jeweils **ja** oder **nein** ankreuzen):

- Ich habe meine Hauptwohnung oder meinen gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern
 - ja, seit _____
 - nein, Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Bayerns in _____
 - seit/ab _____ (anderes Bundesland/anderer Staat)
 - von _____ bis _____
- Das Kind lebt mit mir in einem Haushalt und wird von mir selbst erzogen
 - ja nein
- Ich Sorge für eine förderliche frühkindliche Betreuung; das Kind wird in seiner Entwicklung gefördert und erhält zuhause, in der Familie oder in einer Kindertagesbetreuung die erforderliche Pflege/Betreuung (vgl. Infoblatt zu Nr. 15: Die „förderliche frühkindliche Betreuung“ ist als zusammenfassender Begriff für die pflegende, beaufsichtigende und entwicklungsfördernde Tätigkeit gegenüber Kindern zu verstehen.)
 - ja nein
- Ich bin sorgeberechtigt
 - ja nein, aber der sorgeberechtigte Elternteil stimmt dem Familiengeldbezug zu

Das Familiengeld erhöht sich von 250 Euro auf 300 Euro, wenn im Haushalt noch mindestens zwei ältere Kinder leben (bei Mehrlingen auch gleichaltrige Kinder), für die Kindergeld bezogen wird.

Nachname _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ Kindergeldbezug ich Partner/in *)

_____ ich Partner/in *)

*) mit mir im gemeinsamen Haushalt lebende/r Ehegattin/Ehegatte, Lebenspartner/in oder Lebenspartner/in in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft

Ggf. abweichender gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes/der Mehrlinge (Anschrift): _____

16 Bankverbindung Das Elterngeld soll auf folgendes Konto überwiesen werden, über das ich verfügungsberechtigt bin:

Elternteil 1	
IBAN	<input type="text"/>
BIC bei Auslandszahlung	<input type="text"/>
Kontoinhaber/in wenn nicht Antragsteller/in	Geldinstitut

Elternteil 2	
IBAN	<input type="text"/>
BIC bei Auslandszahlung	<input type="text"/>
Kontoinhaber/in wenn nicht Antragsteller/in	Geldinstitut

17 Anmerkungen

Hinweise

- Das Elterngeld ist schriftlich zu beantragen. Es wird **rückwirkend** nur für **die letzten drei Monate** vor Beginn des Monats geleistet, in dem der Antrag eingegangen ist. Im Antrag ist anzugeben, für welche Monate BasisElterngeld, ElterngeldPlus oder Partnerschaftsbonus beantragt wird.
- Wer Sozialleistungen beantragt, muss nach § 60 Erstes Buch Sozialgesetzbuch alle für die Sachaufklärung erforderlichen Tatsachen angeben und die verlangten Nachweise vorlegen, andernfalls kann der Leistungsträger die Leistung nach § 66 Erstes Buch Sozialgesetzbuch ganz oder teilweise versagen.
- Die von Ihnen erbetenen Angaben sind für die Entscheidung über Ihren Antrag auf Elterngeld und ggf. Familiengeld erforderlich. Die Daten werden gemäß § 67a Zehntes Buch Sozialgesetzbuch und den Vorschriften des Elterngeld- und des Familiengeldgesetzes erhoben. Nach Art. 6 Abs. 4 Bayerisches Familiengeldgesetz dürfen die für das Elterngeld erhobenen Daten für die Entscheidung über das Familiengeld verarbeitet und genutzt werden.

Wird Elterngeld/Bayerisches Familiengeld wegen unrichtiger, unvollständiger, unterlassener oder verspäteter Angaben bzw. Mitteilungen zu Unrecht gewährt, ist der zu Unrecht gezahlte Betrag zurück zu erstatten. Wahrheitswidrige Angaben bzw. das Verschweigen von entscheidungserheblichen Tatsachen werden zusätzlich mit Bußgeld geahndet oder strafrechtlich verfolgt.

Mitteilungspflichten / abschließende Erklärung / Unterschriften**Es wird versichert, dass**

- für das Kind/die Kinder, für das/die mit diesem Antrag Elterngeld beansprucht wird, **kein weiterer Antrag** auf Zahlung von Elterngeld außerhalb Bayerns für den gleichen Zeitraum gestellt wurde/wird,
- die Angaben in diesem Elterngeldantrag und in den Anlagen **richtig und vollständig** sind, alle Änderungen ab der Antragstellung, insbesondere in den Anspruchsvoraussetzungen (vgl. Infoblatt zu Nr. 1), Einkommensverhältnissen sowie bei Wochenarbeitszeit und Adressdaten, unverzüglich mitgeteilt werden und
- die Angaben zum Bayerischen Familiengeld **richtig und vollständig** sind, alle Änderungen, die ab sofort eintreten, insbesondere in den Anspruchsvoraussetzungen (vgl. Infoblatt zu Nr. 15), bei Wegzug aus Bayern sowie bei sonstigen Adressänderungen, unverzüglich mitgeteilt werden.

Die Ausführungen im Infoblatt zu diesem Antrag sowie gegebenenfalls in den Anlagen habe ich/haben wir zur Kenntnis genommen.

- ▶ **Der Antrag ist grundsätzlich von beiden Elternteilen (Ausnahme: z.B. alleiniges Sorgerecht) zu unterschreiben.** ◀
Bitte beachten Sie den Hinweis im Infoblatt Seite 2 Buchstabe B

Datum	<u>Unterschrift Elternteil 1</u>	<u>Unterschrift Elternteil 2</u>
Datum	<u>Unterschrift gesetzliche/r Vertreter/in oder Betreuer/in</u>	
	Name, Adresse	

Anlagen

Immer beifügen

Originalgeburtsurkunde(n) für „Elterngeld“

letzter vorliegender Steuerbescheid (von beiden Elternteilen)

Ausnahme: Es wurde für Elternteil 1 für Elternteil 2
noch nie ein Steuerbescheid erteilt.

Bitte beifügen, soweit zutreffend und bereits möglich:

Anlage(n) **EG+** **N** **G** **GuN** **EA**

Bescheinigungen der Krankenkasse über das Mutterschaftsgeld bzw. Negativbescheinigung

über Höhe und Dauer des Arbeitgeberzuschusses

Lohn-/Gehaltsabrechnungen; Anzahl _____

Wer ist für mich zuständig und wohin übersende ich meinen Elterngeldantrag?

Bitte senden Sie Ihre Antragsunterlagen an die für Sie örtlich zuständige Regionalstelle.

Örtlich zuständig ist in der Regel das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS), in dessen Regierungsbezirk das Kind zum Zeitpunkt der ersten Antragstellung seinen Wohnsitz hat. Bitte beachten Sie für den Regierungsbezirk Oberbayern die Zuständigkeit nach dem Geburtstag des Kindes.

Nutzen Sie unsere Suchfunktion unter <https://www.zbfs.bayern.de/familie/zustaendigkeit-familienleistungen.php>